



SIMEP 2005

Simulation Europäisches Parlament

„Neue Wege – Europa in guter Verfassung!“

Resolution

Copyright:

Junge Europäische Bewegung Berlin Brandenburg e.V. (JEB)

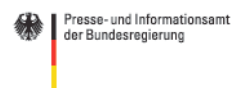
Jean-Monnet-Haus, Bundesallee 22, 10717 Berlin

Tel.: 030 42 08 40 32; Fax: 030 88 41 22 40

E-Mail: buero@jeb-bb.de

www.simep.de

www.jeb-bb.de



Die Abgeordneten der Simulation des Europäischen Parlaments 2005 beschließen folgende Resolution. Rechtliche Grundlage ist der Vertrag von Nizza. Diskussionsgrundlage sind darüber hinaus die im Entwurf für eine Verfassung für Europa vorgeschlagenen Regelungen.

I Dienstleistungsrichtlinie

1. Die Abgeordneten der SIMEP stimmen der Verabschiedung einer EU-Dienstleistungsrichtlinie zur Vollendung des europäischen Binnenmarktes grundsätzlich zu.
2. Für europaweit agierende Unternehmen sollte das Bestimmungslandprinzip unter Schaffung von regionalen Mindestsozialstandards gelten, bis eine Harmonisierung des europäischen Arbeitsrechts erreicht ist.
3. Eine weitere Liberalisierung der Dienstleistungen muß nach Meinung der SIMEP als oberstes Ziel die Förderung des gesamteuropäischen Wirtschaftswachstums haben und mit der Entwicklung der europäischen Sozial- und nachhaltigen Umweltpolitik einhergehen.

II Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik

4. Die SIMEP fordert die Entwicklung einer gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP) auf EU-Ebene und drängt den Rat auf eine Finanzierung aus dem Mitteln des Gemeinschaftshaushaltes.
5. Die Anwendung von Gewalt, nicht nur zur Selbstverteidigung, sollte EU-Einsatzgruppen prinzipiell erlaubt sein, nach den Grundsätzen der Charta der Vereinten Nationen mit dem Ziel, den Frieden zu wahren, zur Stärkung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sowie zur Achtung der Menschenrechte und der Grundfreiheiten.
6. Die Abgeordneten der SIMEP verlangen, dass das EP in die Entscheidungsstrukturen der ESVP einzubeziehen ist und zusätzlich ein Vetorecht eingeräumt wird.

III Türkei-Beitritt

7. Die SIMEP begrüßt die Aufnahme der Beitrittsverhandlungen mit der Türkei. Sie befürwortet die uneingeschränkte Vollmitgliedschaft der Türkei und die Abschaffung der diskriminierenden Übergangsfristen.
8. Die Abgeordneten der SIMEP sind der Meinung, dass die Türkei unabhängig von einem Verfassungsvertrag Vollmitglied der EU werden kann. Jedoch

fordern wir die weitere Vertiefung des Integrationsprozesses als Voraussetzung für die reibungslose Eingliederung der Türkei in die EU nach dem Beitritt.

9. Die Abgeordneten fordern die Mitgliedsstaaten auf, die Beitrittsverhandlungen mit der Türkei weiterhin fortzuführen und im Rahmen der Entwicklung des Landes unter besonderer Berücksichtigung der Einhaltung der Menschenrechte und nicht innerhalb eines festgelegten Zeitraumes über die Vollmitgliedschaft der Türkei zu entscheiden.